

An unsere Gemeinden zum Ersten Advent 2020

Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir beginnen an diesem Sonntag mit dem Advent ein neues Kirchenjahr.

Im Kirchenjahr gehen wir den Weg Jesu mit und denken darüber nach, was er für unser Leben bedeutet.

Die Adventszeit ist in der Tradition eine Fastenzeit. Denn Advent ist eben noch nicht Weihnachten. Advent ist noch nicht das ganze Fest, die ganze Freude, der ganze Jubel. Darum zünden wir ja auch am Adventskranz die Kerzen sparsam an. Eine nach der anderen. Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten.

Und man kann sagen: auch Gott bereitet sich im Advent auf Weihnachten vor. Denn Gott muss sich ja erstmal entschließen, zu uns Menschen, mitten in unsere Welt zu kommen. Von diesem allmählichen Kommen Gottes spricht auch ein Psalmvers für diesen Ersten Adventssonntag.

(Diese Andacht ist nicht die Predigt vom Sonntag!)

Hallelujavers Psalm 50,2-3:

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes. Unser Gott kommt und schweiget nicht. Halleluja!

Unser Gott kommt und schweiget nicht!

Das ist die gute Nachricht im Advent.

Gott kommt. Und er lässt uns das wissen.

Das ist ja das völlig Außergewöhnliche an unserem christlichen Glauben. Gott bleibt nicht fern von der Welt, die er geschaffen und ins Leben gerufen hat.

Gott will dabei sein in unserer Welt.

Darum kommt er und macht sich in Jesus auf den Weg zu uns.

In dem Psalm heißt es, dass dieser Weg Gottes von Zion ausgeht. Zion, der Berg in der Stadt Jerusalem. Ich denke, daran müssen wir gerade angesichts des wieder wachsenden Antisemitismus in unserem Land immer wieder erinnern: unser Gott, der Vater Jesu Christi, ist der Gott Israels. Jesus war Jude. Wir sind durch unseren Glauben fest mit dem jüdischen Volk verbunden und den jüdischen Menschen in unserem Land verpflichtet. Von Zion, von Israel aus geht der Weg Gottes in die Welt und zu allen Menschen.

Und es ist so wichtig, dass Gott sich auf den Weg macht.

Der kommende Gott tut auch die Sorgen und Nöte, die uns bedrängen, nicht als Lappalien ab. Gott trägt unsere Sorgen mit.

Gott kommt zu uns und lässt sich durch nichts aufhalten.

Ich denke, das ist gerade in der Adventszeit 2020 sehr wichtig.

Denn viele dürfen ja zurzeit nicht kommen. Nicht zu Besuch kommen zu den Einsamen. Nicht zusammenkommen, um Gemeinschaft zu pflegen. Nicht zur nachbarschaftlichen oder privaten Hilfe kommen, wo das dringend nötig wäre. Aber Gott kommt. Für ihn gilt kein Kontaktverbot und keine Quarantäne.

Die andere Frage ist: Wie kommen wir als Gemeinde in diesem Advent zusammen?
Da bin ich hoffnungsvoll: Gottesdienste und Andachten sind im Advent und an
Weihnachten erlaubt. Unsere Kirchen dürfen offen stehen für Gottesdienste, anders als
zu Passion und Ostern im Frühjahr. Und wir werden uns auch im Freien treffen.
Nicht zuletzt am Heiligen Abend werden wir unsere Gottesdienste im Freien anbieten.
Damit wir nicht mit Platzkarten und Türstehern arbeiten müssen.
Wir werden auch weiter schriftliche Andachten und Internetandachten wie diese hier
anbieten. Damit auch Sie auch zu Hause Angebote für den Advent bekommen.
Diese Gottesdienste und Andachten in diesem Jahr werden einfacher sein.
Konzentrierter. Besonnener. Intensiver.
Und vielleicht haben diesmal auch die Menschen mehr Muse und Besinnung.
Und lassen Gott tatsächlich in diesem Advent bei sich ankommen.
Ich jedenfalls wünsche uns Gottes Segen für einen konzentrierten, besinnlichen und
trotz allem auch frohgemuten Advent.
Grund zur Freude haben wir allemal: *Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.
Unser Gott kommt und schweiget nicht. Halleluja!*

AMEN

*Wir beten: Gott, im Advent machst du dich auf den Weg zu uns Menschen. Du willst in
unserer zerrissenen und ängstlichen Welt ankommen und einen Frieden und deine
Hoffnung ausbreiten. So mach uns bereit, dass wir dich mit frohem Herzen bei uns
empfangen. Sei besonders bei unseren Kranken und Traurigen. Segne uns in dieser
Zeit. AMEN*

Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:

Samstag, 28. November 19 Uhr Grosselfingen (mit Bläsergruppe)

**Sonntag, 29. November 9 Uhr Löpsingen 9 Uhr Enkingen 10 Uhr Möttingen
10.15 Pfäfflingen**

*Achtung: Das Adventskonzert in Löpsingen entfällt! Stattdessen Gottesdienst um 9 Uhr
In Möttingen spielen Bläser ab 9.45 Uhr vor der Kirche.*

Samstag, 5. Dezember 19 Uhr Möttingen

**Sonntag, 6. Dezember 9 Uhr Pfäfflingen 10 Uhr Enkingen 10.15 Löpsingen
14 Uhr Adventsandacht für Senioren Grosselfingen**

In Pfäfflingen jeden Adventssonntag um 17 Uhr Musikalische Besinnung vor der Kirche.

Gottesdienste dürfen weiter stattfinden!

**Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit! Es herrscht wieder Maskenpflicht im
Gottesdienst! Bringen Sie unbedingt einen Mundschutz für sich mit! Und bringen
Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit!**

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden.

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Oder durch Email: pfarramt.grosselfingen@elkb.de oder pfarramt.loepsingen@elkb.de

- Beachten Sie unsere Internetseiten suedrieskirche.de und loepsingen-evangelisch.de.

Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk